

DORFLEBEN ALTBÜRON



Foto: Bruno Franggi

GEMEINDERAT

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher	Philipp Rohrhirs	philipp.rohrhirs@altbueron.ch	062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei-blum@altbueron.ch	062 207 00 88

GEMEINDEVERWALTUNG

	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Iris Wehlauch	iris.wehlauch@altbueron.ch	062 207 00 80
Sachbearbeiterin Kanzlei	Franziska Fetahi	franziska.fetahi@altbueron.ch	
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20		062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5		041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1		041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli		062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli		041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen		062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau		041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266		041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau		062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband		041 914 60 84
	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon		041 445 12 12
Landwirtschaftsbeauftragter	Alois Rölli-Lischer		062 927 15 88
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 /	062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann		062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer		062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe		062 207 00 92
Schulhauswart	Markus Johann		079 408 28 12
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Tierkörpermammelstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 /	079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer		079 666 66 54
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger		079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Vorstadt 9		041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz		041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf		041 971 04 10

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell		041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis		062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen		041 492 84 84
	Spital Langenthal		062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell		041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau		062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau		062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron		062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil		062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen		062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher		079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammanamt Grossdietwil		062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil		079 328 89 37
EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation		031 710 34 34

Liebe Altbürerinnen und Altbürer Liebe Leserinnen und Leser

Noch ist es nicht ganz so weit, dass die Bäume in ihrer vollen Pracht blühen, aber der Frühling naht mit grossen Schritten. Einen ersten Eindruck der wärmeren Jahreszeit konnten wir in den letzten Wochen bereits gewinnen. Auch wenn sich der Winter noch nicht ganz geschlagen gibt. Denn wie heisst es so schön:

Ohne die Kälte des Winters gäbe es die Wärme des Frühlings nicht.



Doch auch der Winter hat seine schönen Seiten. So konnten alle Wintersportbegeisterten ihrer Leidenschaft im Schnee oder auf dem Eis frönen. Oder wenn es auch einfach bedeutet, einen schönen Winterspaziergang unter die Füsse zu nehmen.

Nicht zu vergessen ist die 5. Jahreszeit, die sich in Altbüron einer grossen Beliebtheit erfreut und sich Jahr für Jahr im besten Kleid präsentiert. In diesem Jahr durfte die Guggenmusik Tunnuschränzer ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Seit 1975 begeistern die Tunnuschränzer mit ihren Klängen während der Fasnacht. Dazu unterstützen sie die 6 Gögs bei der Organisation der Fasnacht und des Umzuges am Schmutzigen Donnerstag in unserem Dorf.

Der Schränzerball gehört mittlerweile zur Vorfasnacht wie der Umzug am Schmutzigen Donnerstag. Dabei wurde der Schränzerball erst 1990, im Rahmen des 15-Jahre-Jubiläums, zum ersten Mal durchgeführt.

Damals noch in der alten Turnhalle. Seither ist der Schränzerball fester Bestandteil der Altbürer Fasnacht und läutet diese jährlich ein.

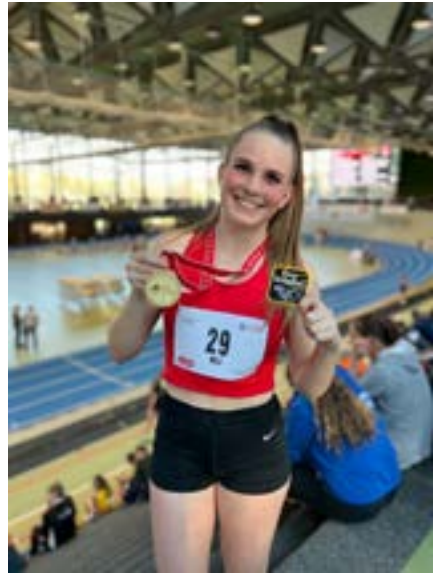
In diesem Jahr fielen die Tunnuschränzer an einigen Auftritten mit besonders vielen Mitgliedern und bunten Kostümen auf. Zum 50-Jahre-Jubiläum wurden alle ehemaligen Mitglieder aufgerufen, noch einmal bei den Tunnuschränzern mitzumachen und gemeinsam die Fasnacht zu feiern. Zumindest einen Teil davon. Nach dem Umzugsmotto: « **50 Jahr Tunnuschränzer - mer wärfe üs i Schale** » konnten die Tunnuschränzer den Umzug in Altbüron mit rund 120 aktiven und ehemaligen Schränzern bestreiten. Ein unglaublich bunter Haufen mit viel Spielfreude konnte vom Strassenrand aus bestaunt werden.

Schweizer-Meistertitel im Stabhochsprung der U18

Erfreuliche Nachrichten erreichten uns während der Fasnacht vom STV Altbüron.

Bei den Hallen-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften vom Sonntag, 02. März in Magglingen sicherte sich die 16-jährige Amelie Rölli die Goldmedaille im Stabhochsprung der Kategorie U18. Amelie zeigte an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Magglingen eine sehr starke Leistung. Mit übersprungenen 3.60 Metern egalisierte sie ihre persönliche Bestleistung und liess damit die gesamte Konkurrenz hinter sich. Amelie feierte damit ihren bisher grössten Erfolg und durfte hoch verdient die Goldmedaille in Empfang nehmen. Wir gratulieren Amelie zu diesem Erfolg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Amelie strahlend mit ihrer Goldmedaille des U-18 Schweizermeistertitel im Stabhochsprung.



Aus dem Gemeinderat

Am 01. Februar hat der neue Finanzvorsteher Thomas Krauer seine Tätigkeit im Gemeinderat aufgenommen und arbeitet sich in sein Ressort ein. So ist der Gemeinderat nun wieder komplett.

Im Moment befasst sich der Gemeinderat mit dem Jahresabschluss der Rechnung 2024 und ist am Erstellen der Botschaft. Sie können sich vom Resultat und den Ausführungen an der nächsten Gemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2025, 20.00 Uhr in der Hiltbrunnenhalle überzeugen. Zudem hat der Gemeinderat mit der Verwaltungsanalyse gestartet. Diese soll Optimierungsmöglichkeiten aufzeigen. Daraus werden die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm 2024-2028 erarbeitet.

Haben Sie ein Anliegen? Sie können sich jederzeit bei mir oder meiner Gemeinderatskollegin/ meinen Gemeinderatskollegen melden. Die Kontaktdaten finden sie auf der Homepage unter folgendem Link: <https://altbueron.ch/politikverwaltung/politik/gemeinderat/>



Zum Schluss

Schon bald steht Ostern vor der Türe.
Ich wünsche Ihnen schöne, frohe und bunte
Ostertage mit Ihren Liebsten.
Geniessen Sie die Zeit.

Ihre Gemeindepräsidentin

Heidy Koffel-Bieri

Aus der Gemeinde

Bäume und Sträucher schneiden

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Dadurch werden auch der Strassenunterhalt und der Winterdienst erschwert. Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren.



Die Mindestmasse dürfen auch dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen.

Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen. Im Unterlassungsfall erfolgen Massnahmen durch die Gemeinde zulasten der Grundeigentümer. Der Gemeinderat bittet darum, die notwendigen Arbeiten vorzunehmen und dankt für das Verständnis.

Häckseldienst

Am **Freitag, 11. April 2025, ab 8.00 Uhr** wird der Werkdienst mit einem Schredder unterwegs sein und Ast- und Staudenmaterial aus Privatgärten vor Ort häckseln (10 Minuten gratis, bei längerem Einsatz kostenpflichtig).

Achtung: Nur Äste und Holzstücke bis max. 10 cm Durchmesser können gehäckselt werden!

Anmeldung: Markus Bättig, Strassenmeister, Telefon 062 927 28 15 oder 079 336 17 78

Verschiebedaten Kehrriichtabfuhr

Donnerstag, 29.05.2025 auf **Montag, 26.05.2025**

Donnerstag, 19.06.2025 auf **Montag, 16.06.2025**

Aus der Gemeinde

Handänderungen 1. Quartal 2025

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüron veröffentlicht:

GB-Nr.	Ortsbezeichnung	V: Veräusserer	E: Erwerber
104	Ring 4, Rest. Linde	BF partner ag, Sursee LU	Affentranger Bau AG, Altbüron
STWE	Meichten 5a	Jenny Steiger Immobilien AG, Stansstad NW	Trimmobau GmbH, Triengen LU
STWE	Meichten 5b	ImoBS GmbH, Hergiswil NW	Trimmobau GmbH, Triengen LU
STWE	Meichten 5a	Louvag AG, Oberkirch LU	Trimmobau GmbH, Triengen LU
STWE	Meichten 5a und 5b	Steiger Julius Walter, Triengen LU	Trimmobau GmbH, Triengen LU

Baustatistik 1. Quartal 2025

Baubewilligungen

Bernet Hansjörg Linden 7, Altbüron Installation Luft/Wasser Wärmepumpe

Bezug von Kunststoffstoffsammelsäcken

Die 60-Liter-Säcke für die Sammlung von Kunststoffabfällen sind bei der Gemeindeverwaltung zum Preis von **CHF 3.20 /Sack** erhältlich. Die Bezahlung kann in Bar oder mittels Twint erfolgen. Der Spar bietet die Säcke nicht mehr an.

Termine 2025

Blanko-Abstimmungsdaten:

18. Mai 2025
28. September 2025
30. November 2025

Gemeindeversammlungen:

16. Juni 2025
11. Dezember 2025

Zivilstandsnachrichten 1. Quartal 2025

Einbürgerungen:

Martin Portmann mit Manou und Meret, Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Altbüron LU

Geburten:

Ben Stadelmann, Sohn von Petra und Simon Stadelmann, geboren am 23. Dezember 2024

Haylie Kirchmann, Tochter von Lisa und Beat Kirchmann, geboren am 27. Dezember 2024

Kilian Bühler, Sohn von Lea und Mathias Bühler, geboren am 20. Februar 2025

Todesfälle:

Ariel Kunz, Säget 2, verstorben am 14. Januar 2025

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können

Aus der Gemeinde

St. Antonius-Kapelle

Die frühbarocke St. Antonius-Kapelle wurde 1683 zum Schutz vor Unwettern erbaut. Die Geschichte der Kapelle ist geprägt von den konfessionellen Gegensätzen, die das Leben in diesem Grenzgebiet über Jahrhunderte bestimmten.

Im Zweiten Villmergerkrieg (1712) soll unser Dorf durch das machtvolle Eingreifen des Kirchenpatrons vor Verwüstung und Plünderung geschützt worden sein. Antonius von Padua lebte von 1195 bis 1231. Er starb am 13. Juni 1231 in Arcella bei Padua.



Öffnungszeiten der Kapelle: im Sommer von 8.00 bis 20.00 Uhr, im Winter von 8.00 bis 17.00 Uhr



Foto: Ursula Fischer

*Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
frohe Ostern!*

**Dienststelle Lebensmittelkontrolle
und Verbraucherschutz**

Meyerstrasse 20
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 248 84 03
DLV@lu.ch
www.DLV.lu.ch

Personalkorporation Altbüren
Herr Markus Johann
Bühl 27
6147 Altbüren

Luzern, 16. Dezember 2024

Untersuchungsbericht O6421

Name	WV Personalkorporation Altbüren, 6147 Altbüren
Kunden-Nummer	2891
Erhebungs-/Eingangsdatum	26.11.2024 / 26.11.2024
Grund der Probenahme	Amtliche Kontrolle (Probenanzahl: 1)
Probenahme durch	Orlando Cappuccini, Trinkwasserinspektor
Sachbearbeiterin	Dr. Sabrina Schenkel

Sehr geehrter Herr Johann

Im Rahmen einer amtlichen Kontrolle wurde in Ihrem Betrieb eine Probe erhoben und untersucht.

Die Ergebnisse der durchgeführten Analysen entsprechen den Anforderungen der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (Art. 3 TB DV).

Freundliche Grüsse

Dr. Sabrina Schenkel
Abteilungsleiterin Chemie 2

(Der Untersuchungsbericht ist ohne Unterschrift gültig)

Beilagen

Probenahmerapport



Durchgeführte Untersuchungen

Probe-Nr.	Erhobene Proben	Untersuchungsverfahren	Analysendatum
184525	Heidi-Brunnen Wässermatten	5006; 5008; 5166; 5216; 5371; 5392; 5395; 5396	26.11.2024 - 16.12.2024

Legende der Untersuchungen

Nummer	Untersuchungsverfahren
5006	Wassertemperatur
5008	Trübung (photometrisch)
5166	Anionen-Bestimmung (Chlorid, Nitrat, Sulfat) (IC)
5216	Enterokokken, Membranfiltration (ISO 7899-2 modif.)
5371	Escherichia coli und coliforme Keime, Membranfiltration (ISO 9308-1 modif.)
5392	Aerobe mesophile Keime (ISO 6222 modif. 30°C 72 h)
5395	Pestizide und Pestizidmetaboliten in Wasser: LC-MS/MS ESI-
5396	Pestizide und Pestizidmetaboliten in Wasser: LC-MS/MS ESI+

Höchstwerte für Trinkwasser gemäss TBDV, Anhang 1

Entnahmestelle	aerobe mesophile Keime	Escherichia coli	Enterokokken
an der Fassung, nicht aufbereitet	100 KBE/ml	nn/100 ml	nn/100 ml
nach der Aufbereitung		nn/100 ml	nn/100 ml
im Verteilnetz, aufbereitet oder nicht aufbereitet	300 KBE/ml	nn/100 ml	nn/100 ml
in der Hausinstallation		nn/100 ml	nn/100 ml

Höchstwerte gemäss TBDV, Anhang 2 & 3 / Erfahrungswerte gemäss SVGW-Regelwerk W12

Parameter	Höchstwerte gem. TBDV	Richtwert gem. TBDV	Erfahrungswerte gem. W12 ¹⁾
Chlorid	---	---	< 20 mg/l
Nitrat	40 mg/l	---	< 25 mg/l
Sulfat	---	---	< 50 mg/l
Trübung		≤ 1 NTU	0.5 NTU

1) Die Erfahrungswerte gem. des vom SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) publizierten Regelwerks W12 «Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis in Trinkwasserversorgungen» beziehen sich auf anthropogen sowie natürlich nicht oder wenig beeinflusstes Trinkwasser.

Legende der Abkürzungen

KBE: koloniebildende Einheiten nn: nicht nachweisbar EW: Erfahrungswert HW: Höchstwert RW: Richtwert
 BG: Bestimmungsgrenze NG: Nachweisgrenze

Die Untersuchungen wurden sofern nicht anders vermerkt in unserer Prüfstelle, Vonnatzstrasse 16, 6003 Luzern durchgeführt. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchten Proben. Nähere Auskünfte über eingesetzte Methoden, Messunsicherheiten und Entscheidungsregeln befinden sich auf unserer Website oder werden auf Anfrage erteilt. Es ist nicht gestattet, diesen Bericht auszugewisse zu vervielfältigen.

Höchstwerte gemäss TEDV, Anhang 2

Parameter	Höchstwert $\mu\text{g/l}$
Pflanzenschutzmittel und deren relevante Abbauprodukte (einzeln)	0.1
Pflanzenschutzmittel und deren relevante Abbauprodukte (total)	0.5

Bestimmungs- und Nachweisgrenzen der analysierten Pflanzenschutzmittel (PSM) und ihrer Metaboliten

Verbindungen	BG $\mu\text{g/l}$	NG $\mu\text{g/l}$	Verbindungen	BG $\mu\text{g/l}$	NG $\mu\text{g/l}$
2,4,5-Trichlorphenoxyessigsäure	0.020	0.005	2,3,6-Trichlorbenzoesäure	0.050	0.025
2,4-DB	0.020	0.005	2,4-D	0.020	0.005
3,5,6-Trichlor-2-pyridinol	0.020	0.005	2,6-Dichlorbenzamid	0.010	0.003
Alachlor	0.010	0.003	Acetamidrid	0.010	0.003
Azulam	0.010	0.005	Aldicarb	0.015	0.005
Azoxystrobin	0.010	0.003	Atrazin	0.010	0.003
Bromacil	0.010	0.003	Bentazon	0.020	0.005
Chloridazon	0.010	0.003	Bromoxynil	0.020	0.005
Chlorothalonil Metabolit R471811	0.020	0.005	Chlorothalonil Metabolit R417888	0.015	0.005
Chlorothalonil Metabolit R611968	0.020	0.005	Chlorothalonil Metabolit R611965	0.020	0.005
Chlorothalonil-4-hydroxy R182281	0.020	0.005	Chlorothalonil Metabolit SYN507900	0.020	0.005
Chlorpropham (OIPC)	0.010	0.003	Chloroxuron	0.010	0.003
Chloroxuron	0.010	0.003	Chlorpyrifos-methyl	0.050	0.010
Cyanazin	0.010	0.003	Crimidin	0.010	0.003
Cyprodinil	0.010	0.003	Cyproconazol	0.010	0.010
Desethyl-Atrazin (DEA)	0.010	0.003	Desopropyl-Atrazin (DMA)	0.010	0.003
Desphenyl-Chloridazon (Metabolit B)	0.020	0.005	Desethyl-desopropyl-Atrazin	0.010	0.003
Dicamba	0.050	0.020	Diazinon	0.015	0.005
Difenoconazol	0.050	0.010	Dichlorprop	0.020	0.005
Dimethachlor CGA 369873	0.010	0.005	Dimethachlor	0.010	0.003
Dimethenamid-ESA (M27)	0.020	0.005	Dimethenamid	0.010	0.003
Diuron	0.010	0.003	Dinoseb	0.020	0.005
Ethofumesat	0.030	0.010	Epoxiconazol	0.010	0.003
Flufenacet	0.010	0.003	Fenuron	0.010	0.003
Fluopyram	0.010	0.003	Fluometuron	0.010	0.003
Imidacloprid	0.010	0.003	Hexazinon	0.010	0.003
Isoproturon	0.010	0.003	Ioxynil	0.020	0.005
Linuron	0.010	0.003	Ienacil	0.010	0.003
MCPB	0.020	0.005	MCPA	0.020	0.020
Mesotrion	0.050	0.003	Mecoprop	0.020	0.005
Metazachlor	0.010	0.003	Metamitron	0.010	0.003
Metazachlor-OXA (BH 479-4)	0.020	0.005	Metazachlor-ESA (BH 479-8)	0.020	0.005
Methyl-Desphenyl-Chloridazon	0.010	0.003	Methabenzthiazuron	0.010	0.003
Metolachlor	0.010	0.003	Metopromuron	0.010	0.003
Metolachlor-ESA	0.020	0.010	Metolachlor NGA 413173	0.020	0.005
Metoxuron	0.010	0.003	Metolachlor-OXA	0.020	0.005
Monolinuron	0.010	0.003	Metrifluthin	0.010	0.010
Pencycuron	0.020	0.005	Napropamid	0.010	0.003
Prometryn	0.010	0.003	Prinicarb	0.015	0.005
Propachlor-ESA	0.020	0.005	Propachlor	0.010	0.003
Propamocarb	0.015	0.005	Propachlor-OXA	0.020	0.005
Propham	0.010	0.003	Propezin	0.010	0.003
Sebutylazin	0.010	0.003	Pymetrozin	0.010	0.003
Sulcotriol	0.010	0.003	Simazin	0.010	0.003
Terbutylazin	0.010	0.003	Tebutam	0.010	0.003
Terbutylazin-Metabolit MT1	0.010	0.003	Terbutylazin-Metabolit CGA324007	0.010	0.003
Terbutryn	0.010	0.003	Terbutylazin-Metabolit SYN545666	0.010	0.003
Thiamethoxam	0.015	0.005	Thiacloprid	0.010	0.003
			Triclopyr	0.020	0.005

Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Die Geschichte der Gräni-Höhle an der Blattenstrasse

Im 18. Jahrhundert erschien ein Bürger namens Viktor Röllli vor der Gemeinde Altbüron und bat die Twinggenossen* um die Erlaubnis, in eine Fluh an der Landstrasse für sich eine Wohnung auszumeisseln und diese selber zu bewohnen, was ihm bewilligt wurde.

Nach einiger Zeit wurde ihm dieses Wohnrecht von einigen plötzlich streitig gemacht. Die Angelegenheit kam vor den Twingherrn* von Altbüron, Karl Jos. Pfyffer, Herr zu Altshofen. Dieser befahl, dass diejenigen, so sich dieser Wohnung halber zu widersetzen gedenken, sich innert den nächsten acht Tage bei ihm einzufinden haben, um die Klage einzureichen. Mittels Urkunde vom 1. Hornung (Februar) 1774 bestätigte er Röllis Wohnrecht in der Fluh. Allerdings wurden damit gleichzeitig gewisse Auflagen verbunden:

1. Diese erwähnte Wohnung soll für immer als kein Hofstattrecht angesehen noch gehalten werden.
2. Der jetzige Besitzer Viktor Röllli hat weder das Recht sein „Haus“ zu versetzen noch zu verkaufen.
3. Dieses Wohnrecht versteht sich einzig und allein nur auf Viktor Röllli, und zwar lebenslang.
4. Seine Kinder haben daher heute oder morgen bei mir oder einem jeweiligen Twingherrn und der hiesigen Gemeinde neuerdings um dieses Wohnrecht anzuhalten. Endlich sollen die Geschworenen ein wachsames Auge halten, dass diese Wohnung ohne Gefahr des Feuers oder Schaden der öffentlichen Wege und Strassen bewohnt werde.

Wie lange die Höhle bewohnt war, wurde noch nicht erforscht. Ein Neubezug erfolgte im 19./20. Jahrhundert. Alfred Wanner, genannt „Gräni Fredu“, ein Original, war der Besitzer und Wohnherr. Sein Zuhause im Felsen war eine Kombination von Räumen in der Fluh und aussen in einem daran angelehnten, romantischen Holzhäuschen mit Pultdach.

Mit dem Ableben von Gräni Fredu, der vorletzte Besitzer, fand die Felsenwohnung wegen baulichen Problemen keine Nachfolger mehr. Beim Neubau der Blattenstrasse wurde der hölzerne Vorbau entfernt.

Seine Enkelin Franziska Rüeßegger, letzte Besitzerin, nutzte die Höhle jeweils als Wochenendausflug, wohnte jedoch im Wohnwagen.

Am 5. Mai 2011 schenkte Franziska Rüeßegger die Höhle den Altbürern.

**Twing, ein Gerichtsbezirk, umfasste meist ein oder mehrere Dörfer. Der Begriff taucht häufig im Zusammenhang mit Grundherrschaft auf und bezeichnet hier das Recht eines Grundherrn, Gebote und Verbote zu erlassen.*

Quellen: Hinterländer N°8, 1964 sowie Altbürer Buch von Hans Marti

Die Besichtigung der Gräni-Höhle wird am 5. September 2025 stattfinden.





2. Schüler- und Schülerinnenvollversammlung

Nach der Vollversammlung nach den letzten Herbstferien arbeitete der Schülerrat mit Vollgas an den neuen Schulregeln für die Schule Altbüron. Es brauchte einige intensive Diskussionen im engagierten Gremium, bis man sich für die sechs wichtigsten Grundregeln für unser Schulhaus entscheiden konnte, die die verschiedenen Anliegen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Mit viel Stolz lud der Schülerrat dann am 8. Januar zur zweiten Vollversammlung ein, um die neuen Regeln ihren Schulkameradinnen und Schulkameraden vorzustellen.



Damit alle Kinder sich vorerst einmal mit den neu formulierten Regeln auseinandersetzen konnten, mussten sie in gemischten Gruppen den Sätzen die passenden Bilder zuordnen. Das war bald geschafft und zum Schluss durften die Schülerratskinder die Regeln noch einmal allen Kindern vorlesen und die passenden Bilder dazu zeigen. Die Texte und Bilder hängen jetzt zur Erinnerung in allen Klassenzimmern.

Unter der Leitung eines Schülerratmitglieds suchten die Kinder die passenden Bilder zu den Schulregeln.

Unsere neu formulierten Schulregeln:

- Während der Unterrichtszeit bleiben die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal. (das «Bättighaus» ist kein Schulareal)
- Der Unterstand ist verkehrsfrei und Fahrzeuge (z. B. Roller) werden richtig parkiert. Wer mit einem Fahrzeug fährt, trägt einen Helm.
- Bis zum Läuten warten die Schülerinnen und Schüler draussen.
- Auf der langen Rutschbahn wird nur heruntergerutscht.

- Wenn Kinder ihre elektronischen Geräte mitnehmen, gilt:
 - Auf dem Schulareal ist der Einsatz während der Unterrichtszeit verboten.
 - Lehrerinnen und die Schule sind nicht für die Geräte verantwortlich.
 - Während der Schulzeit bleibt das Handy in der Schultasche.
- Schneebälle werden nur auf dem Rasenplatz geworfen.



Zu welcher Regel diese Bilder wohl gehören?

Leider musste Frau Kallweit, die durch die Vollversammlung führte, noch etwas ansprechen, was viele Kinder etwas traurig werden liess. In den letzten Wochen waren nämlich immer wieder Znünisachen von Schülerinnen und Schülern verschwunden. Frau Kallweit richtete ihre Bitte an alle Kinder, sich doch fair zu verhalten und die Sachen von anderen in Ruhe zu lassen. Nur so ist ein faires Zusammenleben möglich.



Wer zieht den Anderen über die Linie? Wer lässt sich auf einen Kampf ein?

Zum Abschluss der Vollversammlung ging es dann noch einmal lustig zu und her. Es gab ein Spiel, bei dem die Kids die Regeln zum Fairplay anwenden sollten. Allen ist es hervorragend gelungen gegen- und miteinander zu kämpfen, ohne dass jemand sich weh tat und alle strahlten, lachten und genossen es, ihre Kräfte zu messen.

Christine Aschwanden

Weiterbildung «Chili»

Am 08.02.2025 fand im Schulhaus die schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen zum Thema «Chili» statt. «Chili» ist ein Angebot des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Was ist «Chili»? Chili-Angebote vermitteln Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und leisten dadurch einen Beitrag gegen Mobbing und Gewalt.

Konflikte gehören zum Leben. Wo immer Menschen zusammenkommen, kann es Verständigungsprobleme und Missverständnisse geben. Konflikte, Ausgrenzung oder gar Gewalt können die Folge sein.

- chili – soll uns stark im Umgang mit Konflikten machen
- chili – zeigt, wie und warum es zu Konflikten kommen kann
- chili – lehrt, Konflikte offen, kreativ und konstruktiv anzugehen
- chili – trainiert Konfliktsituationen und Konfliktbewältigung mit Rollenspielen
- chili – fördert Kommunikations- und soziale Kompetenzen
- chili – stärkt Gemeinschaft und soziale Integration

Ziel dieser Weiterbildung ist, Lehr- und andere Fachpersonen aus dem Bildungsbereich in ihrer Kompetenz, Konflikte frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten, zu stärken und zu fördern. Dabei wird die ganze Schule (sinnvollerweise auch die Eltern) miteinbezogen, um eine gemeinsame Haltung und Sprache zu finden.



Gespannt lauschen die Lehrpersonen den Ausführungen der Kursleiterin.

«Chili» ermöglicht Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art einen Zugang, mit Konfliktsituationen gewaltfrei umzugehen – auch im Falle von sozialen Konflikten im digitalen Raum. Sie erhalten Inputs im Umgang mit herausfordernden Gefühlen und lernen Gesprächsregeln, die Konflikte verhindern helfen. Mit dem Training wird das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen sowie das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und das Übernehmen von Verantwortung gefördert. «Chili» hilft auch als Intervention bei bereits vorhandenen Konfliktsituationen in Schulklassen.

An der obligatorischen Weiterbildung haben alle Lehrpersonen und Klassenassistenzen der Schule teilgenommen. Hauptziel war, den Teilnehmenden Werkzeuge in die Hand zu geben, um ein sicheres und respektvolles Lernumfeld für ihre Lernenden zu fördern. Die Lehrkräfte lernten Strategien kennen, um ein positives Schulklima zu fördern. Dazu gehörten Techniken zur Konfliktlösung, der Aufbau von sozialen Kompetenzen und die Förderung von Empathie unter den Schülerinnen und Schülern. Mit praktischen Übungen hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, Rollen, Szenarien und Spiele direkt auszuprobieren. Dabei zeigte sich, wer ehrgeizig, clever, fantasievoll und lustig ist. Mit viel Lachen und grossem Einsatz haben sich die Lehrkräfte an diesen Samstag gemeinsam auf die neuen Ideen eingelassen, dazugelernt und sich aktiv an den Diskussionen und Gruppenarbeiten beteiligt.



Mit ansprechenden Bildern wurden die Informationen veranschaulicht.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv. Viele Lehrkräfte hoben die praxisnahe Gestaltung der Weiterbildung als positiv hervor. Diese wurde als gewinnbringend und hilfreich erfahren

Fazit:

Zurzeit werden bereits einzelne Übungen in den Klassen umgesetzt. Die Schule will Erfahrungen sammeln. Für das Schuljahr 2025/2026 wird eine nachhaltige Einführung des Programms in den Schulalltag angestrebt. Gerne werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Evelyne Stadelmann

Let's Party! – Fasnacht an der Schule Altbüron

Passend zum diesjährigen Fasnachtsmotto warf sich auch die Fasnachtsparty der Schule Altbüron in Schale – und zwar in eine neue Schale! Mit vielen neuen, kreativen und lustigen Ideen erstrahlte der Anlass in einem neuen Gewand. So konnten die Kinder zum Beispiel an der Bar einen leckeren «Mulitpataping-Drink» bestellen oder an der Karaokestation das Lieblingslied zum Besten geben. Neu waren auch die Spielregeln, bei denen die Prinzessinnen, Vampire und Ninjas für ihre Klasse Punkte sammeln konnten. Schon zu Beginn zeigte sich dabei der Ehrgeiz der 3./4. Klasse. Von Anfang an gingen sie in Führung und gaben diese bis zum Schluss nicht aus der Hand. Sie konnten somit den Klassenkampf entscheiden und den 1. Platz für sich beanspruchen, was mit einem grossen Applaus belohnt wurde. Den Abschluss der Schulfasnachtsparty machte dann die Modeschau. Auf dem Laufsteg präsentierten sich zum Beispiel eine glitzernde Meerjungfrau, vier farbige M&M's, ein aufgeblasener Flamingo, eine Indianerin oder eine Hexe. Die «Minionin» und die «Banane» der 5./6. Klasse A legten dabei einen äusserst originellen Auftritt hin. Sie konnten die Jury, bestehend aus drei Lehrerinnen, von sich überzeugen und den ersten Platz ergattern.



Der Sieger und die Siegerin der Kostümprämierung aus der 5./6. Klasse A



Unsere kompetente Jury

Chantal Leuenberger

Infos der Bildungskommission

Vorstellung neue Mitglieder



Mein Name ist Ramona Jud und ich bin 39 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich im ländlichen Magdenau (SG). Nach meiner Grundausbildung zur Pflegefachfrau HF in Zürich bin ich der Liebe wegen in den Kanton Luzern gezogen.

In Sursee und Luzern absolvierte ich die Weiterbildung zur Intensivpflegefachfrau und arbeite zurzeit immer noch in einem Teilzeitpensum im Kantonsspital Luzern. Seit dem Jahr 2021 leben Ronny und ich mit unseren zwei Kindern in Altbüron. Unsere ältere Tochter besucht die Spielgruppe in Grossdietwil. In meiner Freizeit geniesse ich die Zeit mit meiner Familie und Freunden. Ich lese gerne und bin in der Natur oder auf dem Camping zugegen.

Im Sommer 2024 wurde ich zu meiner Freude in der BiKo aufgenommen. Aktuell bin ich zuständig für das Ressort Qualitätssicherung und Schulentwicklung.

Mein Name ist Bernhard Krähenbühl. Ich bin 45 Jahre alt, in Eriswil aufgewachsen und zur Schule gegangen. Im Jahr 2008 bin ich mit meiner Frau Sonja nach Altbüron gezogen, wo wir 2018 ein Haus in der Hauetenmatte gebaut haben und heute mit unseren drei Kindern dort wohnen.

Ich bin gelernter Metallbauschlosser und Lastwagenmechaniker und arbeite seit über 18 Jahren in Zell bei Kurt Marti Transporte in der Werkstatt. In meiner Freizeit mache ich gerne Ausdauersport wie Joggen und Rennvelofahren und nehme auch ab und zu an Rennen teil. Aktiv beteilige ich mich auch in den Turnvereinen STV Altbüron und TV Eriswil.

Ich bin bestrebt, meinen Beitrag für eine gute Schulbildung im Dorf zu leisten und freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben.



Wintersporttag der Sekundarschule Zell

Nachdem man im Vorjahr den optimalen Zeitpunkt etwas verpasst hatte und der Wintersporttag schlussendlich aufgrund der bereits zu warmen Temperaturen und damit einhergehendem Schneemangel gestrichen werden musste, ergriff die Sekundarschule Zell in diesem Jahr gleich die erste sich bietende Gelegenheit und führte den traditionellen Winterausflug bereits anfangs Februar durch.



Zur Auswahl standen den Schülerinnen und Schülern dabei wie üblich einerseits die Fahrt mit dem Car nach Hasliberg zum Ski- oder Snowboardfahren, beziehungsweise Schlitteln, sowie andererseits eine Winterwanderung mit anschliessendem Eislaufen in Huttwil (und Rückfahrt im Zug).



Während sich die Sonne in den tieferen Lagen den ganzen Tag über kaum blicken liess und die rund 80 Wanderer (zeitlich gestaffelt in zwei Gruppen) also bei bewölktem

Himmel und vergleichsweise tiefen Temperaturen losmarschierten, wurden die knapp 50 Schülerinnen und Schüler im Hasliberg mit bestem Wetter verwöhnt.



Als Ausgleich stand den Eisläufern nach der absolvierten Wanderung dann allerdings jede Menge freie Eisfläche zur Verfügung, da sich nur wenige andere Schulen an diesem Tag in Huttwil angemeldet hatten – und dieses freie Eis wurde auch rege benutzt.



Leider ging der Tag nicht ganz unfallfrei über die Bühne. Nebst den üblichen kleineren Kratzern und blauen Flecken gab es in diesem Jahr auch ein gebrochenes Schlüsselbein zu beklagen.

*Text und Bilder:
Peter Flückiger und Michael Bieri*

ZLB 2025 – Berufsorientierung hautnah erlebt!



Zwei intensive Stunden voller Entdeckungen, Gespräche und Praxis: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Zell und Luthern haben sich an der ZLB 2025 über die vielen Berufsmöglichkeiten im Luzerner Hinterland informiert. Und nicht nur das – es wurde auch gehämmert, geschraubt, ausprobiert und gestaunt!

An über 45 Ständen gaben Lernende aus erster Hand Einblick in ihre Berufe – ehrlich, direkt und auf Augenhöhe. Sie erzählten, was ihnen an ihrem Beruf besonders gefällt und warum sie sich für ihre Ausbildung entschieden haben. Näher dran geht nicht!

Auch Eltern und Lehrpersonen nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild zu machen und zu sehen, wie diese wertvolle Plattform im Herbst 2026 wieder zum Einsatz kommen kann. Denn eines ist sicher: Wir kommen wieder!



Aber zuerst geht's weiter mit der Berufsschau auf der Gewerbeausstellung GAZ25.ch im September. Hier öffnen wir am Freitag vor der offiziellen Ausstellung ein exklusives Zeitfenster für Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern. Sie haben die einmalige Chance, die Ausstellung gezielt für die Berufsorientierung zu nutzen und direkt mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen.

Stay tuned – wir sind dran!

Bericht und Fotos: Stefan Keller

GIFTSAMMLUNGEN IM KANTON LUZERN

Entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Keller und bringen Sie giftige Stoffe zurück.

Giftsammlungen 2025

Gemeinde	Datum	Zeit	Standort
Beromünster	05.04.2025	09:00-12:00	Industriestrasse 19
Ebikon	24.05.2025	09:00-12:00	«Im Risch», Rischstrasse 23
Wolhusen	20.09.2025	09:00-12:00	Schulanlage Rainheim Wolhusen

Giftsammlungen 2026

Gemeinde	Datum	Zeit	Standort
Geuensee	30.05.2026	09:00-12:00	Schulhaus Kornmatte, Kantonsstr. 20
Buttisholz	05.09.2026	09:00-12:00	Schulhausplatz Doppelturnhalle, Zufahrt Neugass
Eschenbach	19.09.2026	09:00-12:00	Schulanlage Hübeli, Schulhausweg

Wichtige Hinweise

- Giftabfälle in Originalverpackung mitbringen (falls möglich).
- Giftabfälle immer persönlich dem zuständigen Personal übergeben.
- Giftstoffe nicht vor die geschlossene Sammelstelle stellen. Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.
- Giftabfälle nicht mischen.

Welche Haushaltchemikalien werden angenommen?

Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, wie z.B.:

Farben	Insektizide	Reinigungsmittel
Lacke	Pestizide	Ablaufreiniger
Verdünner	Fungizide	Fleckenentferner
Klebstoffe	Duftöle	Medikamente
Lösungsmittel	Entkalkungsmittel	Dünger
Quecksilber-Thermometer	Holzschutzmittel	Kosmetika, usw.

Welche Abfälle werden NICHT angenommen?

Hausmüll	Pneus	radioaktive Stoffe
Sperrgut	Munition	Neonröhren
Batterien	Sprengstoff	Elektroschrott

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft werden nicht angenommen.

Beachten Sie dazu unser Merkblatt [«WAS wird WO angenommen»](#) und insbesondere auch den Abfallkalender Ihrer Wohngemeinde.

Schutz vor Gebärmutterhalskrebs: Kanton lanciert HPV-Präventionskampagne

Mit einer Präventionskampagne macht der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Thema HPV und die entsprechende Krebsvorsorge aufmerksam. Das HPV-Virus wird bei sexuellen Kontakten übertragen und kann verschiedene Krebserkrankungen auslösen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs. Schutz vor dem Virus bietet eine Impfung, die sowohl für Mädchen wie auch für Knaben im Jugendalter empfohlen ist. Erwachsene Frauen sorgen vor, indem sie sich regelmässig mit einem PAP-Abstrich gynäkologisch untersuchen und auf mögliche Krebszellen testen lassen.

HPV steht für Humane Papillomaviren und bezeichnet eine Gruppe von über 200 Viren. Diese sind weit verbreitet und werden durch sexuelle Kontakte übertragen. Rund 80% der sexuell aktiven Personen infizieren sich im Lauf ihres Lebens mit HPV. Ein Teil dieser Viren kann Krebs auslösen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs. Doch auch andere Krebsarten wie Penis-, Anal-, Mund- und Rachenkrebs können durch die Viren entstehen. Mit einer Präventionskampagne will der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Risiko der HPV-Viren hinweisen und die Bevölkerung zur Vorsorge motivieren.

HPV-Impfung für Jungs und Mädchen

Die HPV-Impfung ist ein bewährter Schutz vor krebsauslösenden Virentypen. Empfohlen ist die Impfung für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren, sinnvollerweise vor Beginn der sexuellen Aktivität. Die HPV-Impfung schützt vor den meisten gefährlichen HPV-Typen und senkt das Risiko einer späteren Krebserkrankung erheblich. Mädchen und Knaben sollten sich durch die Impfung schützen. Wird die Impfung im Rahmen des kantonalen HPV-Impfprogramms durchgeführt, werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich am Dienstag von 8 bis 12 Uhr und am Mittwoch von 13 bis 18 Uhr ohne Voranmeldung und kostenlos im Kinderspital KidZ in der Infektiologie Sprechstunde impfen zu lassen.

PAP-Abstrich erkennt Krebszellen

Zusätzlich zur Impfung ist die Früherkennung von Krebsvorstufen und die Vorsorgeuntersuchung wichtig. Erwachsene Frauen ab 21 Jahren sollten regelmässig bei der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung einen PAP-Abstrich durchführen lassen. Dabei wird eine Zellprobe entnommen, die im Labor auf mögliche Zellveränderungen untersucht wird. Diese kann auf mögliche Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs hinweisen. Je früher dies erkannt wird, umso eher kann die Entstehung von Krebs verhindert werden. Der PAP-Abstrich wird von der Krankenkasse bezahlt, dies abzüglich der individuell gewählten Franchise und einem Selbstbehalt von 10 %.



WIR SUCHEN...

LEITER:IN JUGENDRIEGE

MONTAG 18:00–19:30

KONTAKT: ROMINA BÄTTIG, 078 269 07 72

LEITER:IN JUGENDTANZ

DONNERSTAG 19:15–20:15

KONTAKT: ANNIKA IMBACH, 079 105 72 56



**WIR FREUEN UNS AUF
DEIN MITWIRKEN!**

www.stvaltbueron.ch





JUGEND

SCHNUPPERTRAINING

STV ALTBÜRON

KITU:

Mo. 23. Juni, 16:45-18:00 (ab Basisstufe bis 2019 jg.)

Karin Egli, 076 415 71 28

Jugi:

Mo. 23. Juni, 18:00-19:30 (ab jg. 2018)

Romina Bättig, 078 269 07 72

Leichtathletik:

Mo. 30. Juni, 18:00-20:15 (ab jg. 2016)

Madeleine Frey, 079 598 66 35

Jugend Tanz:

Do. 26. Juni, 19:15-20:15 (ab jg. 2016)

Annika Imbach, 079 105 72 56

Geräteturnen:

Di. 24. Juni, 18:00-19:30 (ab jg. 2019)

Simon Steffen, 079 326 51 35



www.stvaltbueron.ch



Rösi Bucher (73) aus Grossdietwil kocht **HACKBRATEN**

Rösi liebt es mit den Zutaten zu kochen, die sie selbst zur Verfügung hat. Besonders am Herzen liegt ihr der Garten, dessen frisches Gemüse sie direkt verarbeitet oder für den Winter tiefkühlt. Das eigene Rindfleisch bereichert fast täglich den Menüplan. Rösi kocht gerne für große Tischrunden – sei es für die Familie oder Gäste. Zu solchen

Gelegenheiten bereitet sie gerne ihren Hackbraten oder auch einen köstlichen Rindsbraten zu. Legendär sind ihre hausgemachten Krokettchen, die besonders ihre Enkelkinder lieben. Schon als Kind half Rösi häufig ihrer Mutter in der Küche. Dabei entdeckte sie früh ihre Freude am Kochen, die sie bis heute begleitet.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN



600-800g Rindshackfleisch
1 KL Fleischgewürz
Majoran frisch oder getrocknet
1 Stk. Brot in Würfel
0.5 – 1 dl Milch

1 Ei
1 Rüebl in kleine Würfel geschnitten
1 dl Rotwein
2 dl Bratensauce
wenig erhitzbares Oel

Zubereitung

Das Hackfleisch in eine Schüssel geben. Das Brot in der Milch einweichen, anschliessend etwas ausdrücken und zum Fleisch geben. Alle Zutaten bis und mit Rüebl zum Hackfleisch hinzufügen. Mit den Händen alles zu einer Masse kneten, welche zusammenhält und dann zu einem Braten formen. Den Braten in wenig Oel anbraten, mit Wein ablöschen, Bratensauce hinzugeben. Den Hackbraten ca. 40 – 60 Minuten bei kleiner Hitze köcheln. Zum Hackbraten serviert Rösi gerne Kartoffelstock, Gemüse und Salat.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Menü ist ausgewogen zusammengestellt und passt zu jeder Saison. Die Fleischmenge von 150–200 g pro Person übersteigt die empfohlene Tagesmenge von 100–120 g. Der Hackbraten lässt sich jedoch hervorragend kalt geniessen oder portioniert einfrieren. Dabei empfiehlt es sich, etwas mehr Sauce zuzubereiten, damit die Fleischstücke beim Einfrieren ausreichend bedeckt sind. So lohnt sich der Aufwand auch für kleinere Haushalte.

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



Alternativ können aus der gleichen Masse Hacktätschli geformt werden. Die Ergänzung des Menüs mit Kartoffeln, Gemüse und Salat sorgt für eine ausgewogene Nährstoffversorgung.

Kommentar der SGE:

Fleisch liefert dem Körper wertvolle Inhaltsstoffe wie z.B. Vitamin B12, Eisen, Zink und hochwertiges Protein. Eine ausreichende Proteinzufuhr ist im Alter besonders wichtig, um die Muskelmasse zu erhalten. Wertvolle Proteinlieferanten neben Fleisch sind

Milchprodukte, Hülsenfrüchte, Eier, Fisch oder Tofu. Abwechslung lohnt sich, denn neben Proteinen bietet jedes dieser Lebensmittel ein etwas anderes Spektrum an weiteren wertvollen Inhaltsstoffen.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



SGE Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
asn Société Suisse de Nutrition
asn Società Svizzera di Nutrizione

Agathafeier der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren

Auftakt ins neue Jahr: Agathafeier der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren

Anfang Februar fand im Gasthof Löwen die traditionelle Agathafeier der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren statt. Kommandant Krauer Ueli begrüusste die anwesenden Feuerwehrangehörigen, Veteranen und Gäste herzlich und lud zu einem geselligen Abend ein. In Vertretung der Kirche sprach Pfarreiseelsorger Jules Rampini zu den Anwesenden. Er hob die wertvolle Arbeit der Feuerwehr für die Gemeinschaft hervor und lobte deren stete Einsatzbereitschaft.

Rückblick auf ein Erfolgreiches Jahr

Krauer Ueli gab einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr, das durch eine Vielzahl an Aktivitäten geprägt war. Drei Kommissionssitzungen dienten dazu, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen und strategische Planungen voranzutreiben. Die 23 durchgeführten Übungen schärften nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Mitglieder, sondern stärkten auch den Teamgeist der Wehr. Ein besonderes Augenmerk galt der Organisationsinspektion am Samstag, den 19. Oktober 2024. Die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren konnte hierbei ihre hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität unter Beweis stellen. Die abschliessende Gesamtbeurteilung bescheinigte der Feuerwehr eine hervorragende Führung sowie eine klar geregelte Aufgabenverteilung, die gewissenhaft umgesetzt wird.

Neben den regulären Einsätzen und Übungen nahmen zahlreiche Feuerwehrmitglieder an Weiterbildungen und Spezialkursen teil, um ihre Kenntnisse stetig zu erweitern und stets optimal aufkommende Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Ein grosser Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft. Die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren kann selbstsicher auf das vergangene Jahr zurückblicken und startet voller Motivation in die Zukunft.

Gespielte und ernste Einsätze

Insgesamt wurde die Feuerwehr neun Mal alarmiert. Die Einsätze umfassten unter anderem Tierrettungen, Ölwehreinsätze, BMA-Alarme (Brandmeldeanlagen), Brandbekämpfung sowie Verkehrsumleitungen. Die erfolgreiche Bewältigung dieser unterschiedlichen Aufgaben zeigt nicht nur die Vielseitigkeit der Feuerwehr, sondern auch die Fachkompetenz der Einsatzkräfte. Dank regelmässiger Übungen und Fortbildungen bleibt die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren bestens vorbereitet, um auch in Zukunft effektiv auf jede Situation reagieren zu können.

Zusätzlich wurde ein, nur mit der Schulleitung abgesprochener, simulierter Evakuationseinsatz an der Schule Altbüren durchgeführt, um das Evakuationskonzept zu testen. Der Einsatz verlief reibungslos und unterstreicht dadurch, wie praxisnah und durchdacht das Konzept erstellt wurde. Für die Kinder war das unerwartete Ereignis ein aufregendes Erlebnis, das ihnen die Abläufe im Ernstfall näherbrachte.

Austritte und Eintritte

Aus verschiedenen Gründen musste die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren sechs Austritte verzeichnen. Drei von ihnen traten regulär aus und können gemeinsam auf beeindruckende 84 Dienstjahre zurückblicken. Ihr langjähriges Engagement und ihre Erfahrung haben die Feuerwehr massgeblich geprägt. Umso erfreulicher ist es, dass sich zehn Personen entschieden haben, dem Dienst in der Wehr beizutreten.

Beförderungen und Ehrungen

Für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz wurden zahlreiche Mitglieder der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren geehrt. Bühler Mathias und Lingg Philipp blicken auf zehn Jahre Dienst zurück, während Häfliger André, Graber Christian, Frei Markus, Koller Pirmin, Müller Mathias und Stirnimann Roman bereits seit 15 Jahren im Einsatz stehen. Besonders geehrt wurden Marti Daniel und Koller-Paneque Thomas, die seit 20 Jahren aktiv zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen.

Der Kommandant sprach allen Geehrten seinen Dank aus und betonte, wie wertvoll ihr Erfahrungsschatz für die Feuerwehr sei.

Auch im Bereich der Beförderungen gab es erfreuliche Nachrichten: Nach fünf Jahren als Gruppenführer wurden Müller Mathias und Häberli Ivan zum Wachtmeister befördert. Zusätzlich konnte zehn Eingeteilten zu einem 100-prozentigen Probebesuch gratuliert werden. Diese herausragende Teilnahme unterstreicht ihr grosses Engagement und ihre Verlässlichkeit innerhalb der Feuerwehr.

Dankesworte nach allen Seiten

Krauer Ueli drückte seinen herzlichen Dank an die Gemeinden Grossdietwil und Altbüren aus für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr stets offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehr, der Korporation Altbüren sowie für den Unterhalt der Wasserversorgung. Ebenfalls bedankte er sich bei den Eingeteilten für ihren unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr über und ihre Bereitschaft, im Ernstfall auszurücken. Im Namen der Gemeinden Grossdietwil und Altbüren sprach Gemeinderätin Heidi Koffel-Bieri ihren Dank an alle Chargierten der Feuerwehr für deren selbstlosen Einsatz aus. Mit den Worten „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ beendete der Kommandant die Agathafeier.



Ausgetretene mit Kommandanten: v.l.: Eiholzer Philipp, Schnieper Andreas, Schärli Stefan, Kdt Krauer Ueli

Gelungener Neujahrs-Apéro zum 120-Jahr-Jubiläum des GewerbeHinterland

Mit einem stimmungsvollen Neujahrs-Apéro startete das GewerbeHinterland in das Geschäftsjahr 2025 und feierte gleichzeitig sein 120-jähriges Bestehen. Gastgeber des besonderen Anlasses war die schaerholzbau ag im «Bau 4» in Altbüren – ein Ort, der längst bekannt ist für künstlerische und musikalische Veranstaltungen, insbesondere für Jazzabende.

Rund 70 Gewerbetreibende aus der Region folgten der Einladung und genossen einen geselligen Abend in einer angenehmen, unkomplizierten Atmosphäre.



Führung durch die Produktionshallen der schaerholzbau ag

Präsident André Müller richtete in einer kurzen Ansprache Worte des Dankes und der Zuversicht an die Teilnehmenden. Dabei betonte er die Bedeutung des regionalen Zusammenhalts und gab einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr: «2025 wird voller spannender Aktivitäten sein, mit der Gewerbeausstellung GAZ25.ch unter dem Motto 'alles was bruchsch' als absolutes Highlight.»

Die Gastgeber Lukas und Michael Schär, bereits in der 5. Generation der traditionsreichen Holzbau-Familie, begeisterten mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft. Sie luden die Gäste zu einer Führung durch ihren innovativen Betrieb ein und präsentierten eindrucksvoll, wie Tradition und moderne Technologien miteinander verbunden werden können.

Der Anlass bot nicht nur Gelegenheit zum Netzwerken, sondern war auch ein inspirierender Start ins neue Jahr. Die gelungene Mischung aus Tradition, Innovation und regionalem Zusammenhalt liess die Teilnehmer optimistisch in die Zukunft blicken.



Lockeres Anstossen im Bau4 in Altbüren

Engagiert und mit viel Elan ins neue Vereinsjahr

Die 104. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil wurde schlank und speditiv von dem seit der letzten Generalversammlung amtierenden Leitungsteam durchgeführt. Neue Ideen, das Frauennetzwerk und die moderne Digitalisierung stehen im Vordergrund.

83 Personen nahmen am Ende Januar an der Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil teil. Nach dem feinen «Pastaplausch» aus den Händen von Matthias Graber (C&M Gastro GmbH, Nebikon), welcher in Grossdietwil wohnhaft ist, wurde die Versammlung eröffnet.

Aus dem Leitungsteam führte Nadine Lingg durch den offiziellen Teil des Abends. Den unterhaltsamen Jahresbericht präsentierte Yvonne Solenthaler. Die kompetente Vorstellung der Jahresrechnung erfolgte durch die Kassierin Nina Krauer. Speditiv wurde die Traktandenliste Punkt für Punkt behandelt und von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Mit grosser Freude sind in diesem Jahr sieben Frauen dem Verein neu beigetreten und wurden herzlich willkommen geheissen. Aktuell zählt die Frauengemeinschaft 257 Mitglieder.

Sämtliche Chargenmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden mit grossem Applaus von der Versammlung bestätigt.

Die Versammlungsleiterin informierte über die Veränderungen in den sogenannten Untergruppen. Antonia Bättig-Häfliger hat die Leitung der «Chenderstobe» nach vier Jahren umsichtiger Arbeit abgetreten. Ihr Engagement wurde entsprechend verdankt. Beim «Rottaler FerienSpass» konnte Stephanie Häfliger-Speiser für ihre Leitungsarbeit geehrt werden. Sie wurde für acht Jahre Tätigkeit gewürdigt. Beide erhielten ein Geschenk.

Das Leitungsteam hat das abwechslungsreiche Jahresprogramm 2025 vorgestellt. Zu den wiederkehrenden traditionellen Anlässen gesellen sich neue Möglichkeiten, um das bestehende Frauennetzwerk zu erweitern. Es sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, die Events persönlich zu bereichern.

Das noch nicht lange amtierende Leitungsteam hat im vergangenen Jahr einiges in Bewegung gebracht. So konnte die Homepage auf eine neue Plattform überführt, die Mitgliederverwaltung und Buchhaltung digitalisiert und die Kommunikation vereinsintern auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Versammlung verlief schlank und speditiv und die Versammlungsleiterin Nadine Lingg konnte diese nach 45 Minuten schliessen. Nach dem offiziellen Teil blieb genügend Zeit für den geselligen Teil, um Neuigkeiten auszutauschen und an der traditionellen Tombola teilzunehmen. Dieser Erlös wird wie alljährlich einer wohltätigen Institution zur Verfügung gestellt.



Die diesjährigen neu aufgenommenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil (auf dem Bild fehlen zwei weitere Neumitglieder)

Foto: Yvonne Solenthaler, YS

Text: Natalie Frank-Folini, NFF



Drei grossartige Ehrungen an der 124. GV der MGGA

An der diesjährigen Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren (MGGA) konnten insgesamt 85 Jahre Musizieren ausgezeichnet werden. Im Vorstand ging ein Wechsel im Amt der Aktuarin über die Bühne und auch die musikalische Leitung wird im Sommer in neue Hände übergeben.

Am Freitag, 14. März 2025, trafen sich 34 Mitglieder und Ehrenmitglieder der MGGA im Gasthof Löwen in Grossdietwil. Jacqueline Kurmann gab ihr Amt als Aktuarin nach sieben Jahren im Vorstand ab. Mit der Wahl von Ruth Röhlin ist der Vorstand wieder vollzählig. Der Präsident Steve Waldispühl bedankt sich bei der Abtretenden für ihr Schaffen für den Verein und wünscht Ruth Röhlin gutes Gelingen im Vorstand.

Auch bei der musikalischen Leitung steht ein Wechsel bevor. Der Dirigent Andreas Ziegelbäck wird die MGGA noch bis und mit dem Kantonalen Musiktag in Sursee leiten, danach geht er in sein Heimatland Österreich zurück. Andreas Ziegelbäck hat die MGGA während seiner Studiums Zeit in Bern übernommen und dieses schliesst er nun im Sommer ab. Der gebührende Abschluss findet dann vereinsintern im Sommer statt. Bereits im Februar konnte mit Noah Gutheinz ein neuer Dirigent gefunden werden. Dies freut die gesamte Versammlung und der Präsident unterstreicht das Potential des jungen Dirigenten, welcher dann ab Sommer 2025 für ein Jahr die MGGA leiten wird.

Bei den Ehrungen kam es zu zwei besonderen Augenblicken. Zum einen konnte Thomas Krauer ein Präsent für seine Auszeichnung zum Eidgenössischen Veteran übergeben werden. Am Musiktag in Sursee wird er für seine 35 Jahre aktives Musizieren geehrt. Weiter wurde mit einem grossen Applaus Karin Bättig und Melanie Distel zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese Auszeichnung erhalten sie für ihre 25 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft.

Im Ausblick zeigt sich, dass auf das eher ruhigere Jahr 2025 ein festreiches 2026 folgen wird. Im Sommer 2026 folgt die 4. Ausgabe der Wiesnwanderung. Zuvor wird aber am 25. April 2026 zünftig gefeiert: *Wetten, dass...* ...der 125. Geburtstag der MGGA gekoppelt mit der Fahnenweihe und Teilinstrumentierung zu einem fulminanten Feuerwerk wird?



Nachwuchstalent

Am 15. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb vom 15. März 2025 in Schötz nahm auch Lorena Krauer mit dem Cornet teil. Sie erreichte den hervorragenden 1. Platz der Kategorie Blechblasinstrumente U13.

Lorena, wir gratulieren dir herzlich zu dieser Leistung.

"Experiment: Handyfrei – Die Flimmerpause 2025"

Lachen statt Smilies, Briefe schreiben statt tippen, Tögele statt Gamen – das ist das Ziel der Aktionswoche "Flimmerpause" von Akzent Luzern. Vom 9. bis 15. Juni 2025 bietet dieses beliebte Angebot die einmalige Gelegenheit, aus der digitalen Welt auszutreten und in die Offlinewelt der Fantasie einzutauchen.

In einer Zeit, in der Smartphones und digitale Geräte aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, fesseln Bildschirme unsere Aufmerksamkeit. Mit nur einem Klick gelangen wir in eine Welt voller endloser Möglichkeiten, Informationen und Unterhaltung. Umso wichtiger ist es, sich bewusst eine Auszeit zu gönnen und Raum für neue Erfahrungen zu schaffen. Die "Flimmerpause" von Akzent Luzern, die nun zum 20. Mal stattfindet, bietet die perfekte Gelegenheit dazu und ist ein Highlight, unter anderem für zahlreiche Primarklassen aus der gesamten Innerschweiz

Challenge & Wettbewerb für Familien und Schulklassen

Vom 9. bis 15. Juni 2025 lädt die Flimmerpause Familien, Schulklassen und Einzelpersonen ein, eine Woche lang auf digitale Medien zu verzichten und damit das eigene Medienverhalten zu reflektieren. Dieses Experiment fördert den kreativen Austausch, stärkt den Zusammenhalt und bietet Raum für neue Aktivitäten. Melden Sie sich und Ihre Familie für die Flimmerpause an und gewinnen sie mit etwas Glück ein tolles Offline-Abenteuer: www.flimmerpause.ch

Mitmach-Geschichte mit freiem Eintritt für Kinder ab 5 Jahren

Am Mittwoch, 11. Juni 2025, um 14:30 Uhr und um 15:30 Uhr, wird der Zuger Erzählkünstler Severin Hofer in der Stadtbibliothek Luzern mit einem leeren Paket eine improvisierte Geschichte für Gross und Klein gestalten. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie viel aus Nichts entstehen kann – ganz im Zeichen unserer Fantasie und dem diesjährigen Motto: "**Kiste statt Bildschirm**". Der Eintritt ist frei.

www.akzent-luzern.ch/agenda

Über UNS

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Kontakt

Fabienne Marbach, Projektleiterin Flimmerpause
Telefon: 041 429 72 30 Erreichbar: DI/DO
fabienne.marbach@akzent-luzern.ch
Akzent Prävention und Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern



Bildlegende: Eine Woche bildschirmfreie Freizeit: Seit der Lancierung im Jahr 2006 liessen sich bereits 47'000 Kinder und Erwachsene aus der Innerschweiz auf das spannende Experiment "Flimmerpause" ein.
Bildquelle: Akzent

Musikschule Region Willisau

Instrumentenparcours



Im April bieten wir Ihnen und Ihren Kindern nochmals die Möglichkeit, die Instrumente unserer Musikschule zu entdecken und auszuprobieren. Die Musiklehrpersonen stehen Ihnen vor Ort beratend zur Seite und helfen dabei, das Wunschinstrument zu finden.

Mittwoch, 2. April 2025 18.00 bis 20.00 Uhr Primarschulhaus Zell

18.15 Uhr Vorstellung Chöre
18.45 Uhr Vorstellung Musik-Kids
19.15 Uhr Vorstellung Rhythmus-Kids

Instrumente kennenlernen und ausprobieren, bei den Klang-Kids selbstgebastelte Instrumente testen und den Klängen der Blasmusikvereine lauschen.

Samstag, 5. April 2025 09.00 bis 11.30 Uhr Schulanlage Egolzwil

09.15 Uhr Vorstellung Chöre
10.15 Uhr Vorstellung Musik-Kids
10.45 Uhr Vorstellung Rhythmus-Kids

Instrumente kennenlernen und ausprobieren, bei den Klang-Kids selbstgebastelte Instrumente testen und den Klängen der Blasmusikvereine lauschen.



Nie zu spät ein Instrument zu erlernen > Unterricht für Erwachsene allen Alters

Wussten Sie, dass gemäss Studien das Musizieren zur «Langlebigkeit» beiträgt? Dass das Gehirn beim Musikmachen Höchstleistung erbringt? Dass dadurch Freude, Motivation und Belohnung ausgelöst werden? Und sogar noch Demenz vorbeugt?



Bei uns an der Musikschule sind Sie genau richtig, um Ihre Leidenschaft für die Musik zu entdecken und zu erleben. Das gesamte Instrumentenangebot steht auch den Erwachsenen zur Verfügung. Wir bieten dabei verschiedene Modelle mit regelmässigem Unterricht wöchentlich oder 14-täglich an. Sowie auch 5er- oder 10er-Abos für mehr Flexibilität. Unsere Musiklehrpersonen richten sich dabei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Neu profitieren AHV-Bezüger vom einem vergünstigten Schulgeld-Tarif.

Alle Informationen zum Erwachsenen-Unterricht finden Sie auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch unter der Rubrik Angebote oder Anmeldung. Gerne dürfen Sie sich auch auf dem Büro der Musikschule melden. Wir helfen gerne weiter oder vermitteln im Vorfeld eine Schnupperstunde: info@msrwillisau.ch / 041 970 46 10 (Mo bis Fr 08.30 bis 11.30 Uhr).

Konzert der Blasmusiggäng

Die Beginnersbands der Musikschule Region Willisau haben sich für ein gemeinsames Projekt unter der Leitung von Hanni Troxler, Lukas Erni und Jérôme Müller zur Blasmusiggäng zusammengeschlossen. Gemeinsam mit Schnupper-Schüler:innen der Musikschule treten am Abschlusskonzert rund 85 Schüler:innen zusammen auf und präsentieren ein cooles Konzertprogramm. Das Konzert wird ausserdem von Perkussions-Schüler:innen von Stephan Schrag und Martin Perret sowie von der Feldmusik Ettiswil mitgestaltet und von fläschesepp moderiert. Mit einem Familienmenu ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

- Wann: Sonntag, 6. April 2025, 10.30 Uhr (Türöffnung 10.00 Uhr, Eintritt frei)
- Wo: Büelacherhalle, Ettiswil

D'Blasmusiggäng freut sich auf dine Bsuech!



Anmeldung Schuljahr 2025/2026

Sie haben es verpasst, eine Schnupperstunde abzumachen? Oder Sie haben noch eine Frage zu einem Angebot? Schreiben Sie uns eine Nachricht auf info@msrwillisau.ch. Gerne nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr ist am 25. April 2025. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Veranstaltungen

Bis zu den Sommerferien sind weitere Veranstaltungen geplant. Reservieren sie sich doch schon das eine oder andere Datum. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen!

Freitag, 23. Mai 2025	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Mehrzweckhalle Alberswil
Dienstag, 27. Mai 2025	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Mehrzweckanlage Fischbach
Donnerstag, 12. Juni 2025	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Schulhaus Hergiswil
Freitag, 13. Juni 2025	17.00 bis 19.30 Uhr	Strassenmusikfestival Ausstellung Abschlussarbeiten 3. Sek	Schulhaus Ettiswil

Auch unsere Musiklehrpersonen planen noch diverse Auftritte zusammen mit ihren Schüler:innen. Alle Anlässe finden Sie auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch unter der Rubrik Veranstaltungen.



Wir freuen uns auf den FerienSpass 2025!

Das Team des Rottaler FerienSpass hat die Planung für den FerienSpass 2025 bereits wieder aufgenommen.

Während den sechs Sommerferien-Wochen vom 7. Juli bis 15. August 2025 finden diverse spannende Ateliers statt. Vom Mittwoch, 21. Mai 2025 bis Sonntag, 1. Juni 2025 können sich alle Kinder ab Basisstufe / Kindergarten bis und mit 6. Klasse der Gemeinden Fischbach, Grossdietwil und Altbüren für die verschiedenen Aktivitäten anmelden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorgängig eine entsprechende Information zum Angebot in der Schule.

Weitere Informationen zum Rottaler FerienSpass unter <https://rottal.feriennet.projuventute.ch/>

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Modul-Schulung für Angehörige



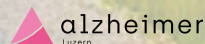
Zielgruppe:

Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Module, Kursinhalte und Referent*innen:

- 1. Mittwoch, 30. April 2025:**
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
- 2. Mittwoch, 14. Mai 2025:**
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 28. Mai 2025:**
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.), mit Noëlle Burkard, Sozialarbeiterin B.Sc., Infostelle Demenz
- 4. Freitag, 13. Juni 2025:**
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Ressourcen erkennen und stärken

- Kursdaten:** vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar [siehe Vorderseite]
Kurszeiten: jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort: Alterswohnheim Bodenmatt 7, 6162 Entlebuch
Kosten: kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail: edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldung: bis 21. April 2025, unter Angabe der gewünschten Module

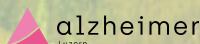
Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Gemeinsame Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Präventiv ein Schritt weiter
Präventionale Salate Vivantes



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Ausschreibung

WILLISAU - Stadtbesichtigung und Wanderung am Freitag, 27. Juni 2025

Wir treffen uns im Café Gut in Willisau um 9:30 Uhr zum gemeinsamen Kaffee!

Anfahrt: Mit Postauto und Zug. Altbüron Post ab: 9:02 / Grossdietwil Post ab: 9:05. oder mit Privatauto

Von 10 – 11:30 Uhr nimmt uns Martin Pauli mit auf eine Führung durch das Städtchen.

Danach laufen wir zurück zum Café Gut und je nach Hunger und Gluscht kann man dort etwas Kleines essen. (Bitte bei der Anmeldung sagen JA oder NEIN)

Jetzt gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie man den Nachmittag verbringen möchte:

- Eine Panorama-Wanderung (ca 2 Std.) um das Städtchen herum mit wunderbaren Aussichtspunkten
- Flanieren im Städtchen, Besuch Willisauer-ringli-Laden HUG, ...
- Sitzenbleiben, Jassen

Kosten Fr. 10.- (Führung und Div.) Bus-/ Bahnbillete organisiert jede Person selber.

Durchführung bei jedem Wetter.

Rückfahrt individuell oder mit der Gruppe: Willisau ab 15:27 oder 15:57.

**Anmeldung bis Montag, 23. Juni an Rita Grüter
079 300 97 38 oder per Mail an:
Seniorentreff.Altbueron-Grossdietwil@gmx.ch**

Lasst euch diesen Tag nicht entgehen! Er bietet viel Interessantes.





CHENDERSTOBE

Die „Chenderstobe“ ist ein regelmässiger Treffpunkt für **Babys und Kleinkinder** in Begleitung von **Mami, Papi, Grosseltern, Gotti...** oder sonst einer Bezugsperson.

Wir spielen, basteln und singen mit den Kindern. Für die Begleitpersonen bietet der Treffpunkt Gelegenheit sich kennenzulernen, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Die „Chenderstobe“ findet jeweils an einem **Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr** im Pfarreiheim Grossdietwil statt.

Ein Znüni und Kaffee wird organisiert. Es wird ein Beitrag von 5 Franken pro Familie eingezogen. Jedes fünfte Mal ist es gratis.

Interessiert?

Dann komm doch ganz unverbindlich vorbei.

Es besteht die Möglichkeit sich in einem WhatsApp-Chat anzuschliessen und über die Durchführung regelmässig informiert zu werden. Falls du Interesse hast bei diesem Chat beizutreten, melde dich doch bei deinem Besuch bei jemandem von uns.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher

„Chenderstobe-Team“



Von links nach rechts

Sandra Stadelmann mit Leonie und Julia, Martina Untermährer mit Kilian und Cyril, Eliane Eiholzer mit Vivienne und Dominique, Sabrina Burla mit Jana und Timo

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüren im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüren

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüren
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüren
Eingaben	dorleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüren für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.